



Der Personenwagen B5 vom Sturm zerstört

Das neue Jahr begann für den AG 2 - Verein historische Appenzeller Bahnen mit einem herben Rückschlag.

In der Sturmnacht vom 3. auf den 4.1.15 haben Windböen des berühmten Fallwindes «Laseyer» mit Windgeschwindigkeiten über 160km/h gegen 23.30 Uhr den Personenwagen B5 von seinem Abstellplatz im Bahnhof Wasserauen auf den darunter liegenden Parkplatz gefegt. Dort überschlug er sich noch mehrmals. Zurück bleibt ein völlig zerstörter Wagen. An eine Reparatur ist aufgrund der gravierenden Schäden leider nicht zu denken.

Der B5 der ehemaligen Appenzeller Bahn aus dem Jahre 1886 war das älteste Fahrzeug auf dem Meterspurnetz der AB. Er wurde auf das Jubiläum 100 Jahre Säntis-

bahn im Jahre 2012 hin durch den AG 2 - Verein historische Appenzeller Bahnen aufwendig restauriert. Seither wurde er als Ausstellungswagen und vereinzelt auch in Nostalgiezügen eingesetzt.

Am Tag nach dem Unglück demontierten Aktive des AG 2 noch brauchbare Teile, bevor der Wagen verschrottet wurde. Die Drehgestelle wurden vom „Albbähnle“ übernommen. Diese Museumsbahn in der Nähe von Ulm hat diverse Wagen der Appenzeller Bahn in ihrem Bestand.

Glücklicherweise blieb es bei materiellen Schäden. In Wasserauen wurden schon mehrfach Eisenbahnfahrzeuge Opfer des «Laseyers», der gewählte Abstellplatz galt bis anhin aber als sicher. Der Wagen wurde dort zu Werbezwecken ausgestellt.

Inhalt

Der Personenwagen B5 vom Sturm zerstört	1
Der B5 – ein geschichtsträchtiger Wagen	2
Anekdoten aus der «Dienst-Correspondenz» der Appenzeller Strassenbahn	3
Fortschritte am CFe 3/3	7
Laufende Arbeiten am Polsterklassewagen A101	9
Mitgliederbeitrag	10
Appenzeller Nostalgie-Express	11
Einladung zur Hauptversammlung	12
Aufruf zur Mitarbeit	12

Impressum

Sekretariat: Verein AG 2, Postfach 28, 9056 Gais

Bank: Raiffeisenbank Appenzell,
IBAN CH22 8102 3000 0028 3290 1

Internet: www.AG2.ch, e-Mail: Info@ag2.ch

Vereinsvorstand

Präsident: Alexander Bless,
Langenentschwil 1497,
9230 Flawil, Tel. 071 390 00 90

Sekretär/Aktuar: Jörg Künzle, Gaiserau 21, 9056 Gais,
Tel. 079 605 79 74

Kassier: Walter Eisenhut, Rotenwies 72,
9056 Gais, Tel. 071 298 37 51

Beisitzer: Beatrice Bless, Erlenstr. 13a,
9212 Arnegg, Tel. 071 385 92 81

Beisitzer: Ernst Sturzenegger, Schönaustr. 9,
8344 Bäretswil, Tel. 079 409 60 91

Der B5 – ein geschichtsträchtiger Wagen

Von Werner Hardmeier

Der B5 lässt sich auf den 1885/86 im Rahmen der Serie BC 7 bis 10 erbauten Wagen BC4 9 zurückführen. Diese vier Vierachser besaßen Bestandteile von nicht betriebs-tauglichen Vierachsern des Baujahres 1874. Die schmalen Holzrahmenfenster liessen die Wagen aber rasch veralten. Bei der Elektrifikation 1933 wurden sie zu C4 3 bis 6 deklassiert und dann nur noch in Ausnahmefällen verwendet.

1942/43 erhielten die C4 3 und 4 neue Aufbauten mit breiteren Fenstern, der C4 4 wurde 1955 durch den Einbau eines Gepäckabteils zum CF4 29.

1944/45 erhielten C4 5 und 6 neue Aufbauten mit breiteren Fenstern und mit-tigem Abort, die Länge über Puffer stieg von 11.12 m auf 12.62 m.

Der Bi 6 wurde schon 1978 ausrangiert, während der Bi 5 1991 zum Dampfzug-wagen hergerichtet wurde. Verschiedene Holzteile des Wagenkastens, vielleicht auch des 1944 verlängerten Untergestel-les stammten tatsächlich noch von 1886. Die wiegenlosen Drehgestelle stammen vom Vorgängerfahrzeug von 1874, sie waren in der Maschinenfabrik Kirchheim unter Teck in Württemberg gebaut wur-den!



Anekdoten aus der «Dienst-Correspondenz» der Appenzeller Strassenbahn

Von Willi Müller, Museumsverein Appen-zeller Bahnen

Einfach waren sie für Betriebs-Chef Sand wohl nicht, die ersten Jahre bei der Strassenbahn St. Gallen – Gais. Das zeigt die «Dienst-Correspondenz» von welcher der MUSEUMSVEREIN APPENZELLER BAH-NEN zwei Bücher mit je 500 Seiten Kopien besitzt. Vielleicht fehlte die Übung bei der Personalauswahl, vielleicht standen die geeigneten Fach- und Hilfskräfte einfach nicht zur Verfügung. Jedenfalls tauchten immer wieder Klagen auf, die sich auf das «Warten» des Personals in den Wirtshäu- sern und die anschliessende Angetrun- kenheit - bis hin zum Vollrausch - bezog.

Die Bücher sind eine Dokumentation von Dienstauffassung, die man mit sehr

viel Wohlwollen als «ländlich» bezeich- nen kann. Der Umgang mit Vorschriften und die Pünktlichkeit zeichnen sich durch Grosszügigkeit aus. Der Übergang vom Fuhrwerk zur Eisenbahn scheint für das Personal anstrengend gewesen zu sein.

Jedenfalls musste Betriebs-Chef Sand sich des Öfteren mit den anscheinend fast dauernd betrunkenen – oder wie er sich in einem Brief auszudrücken be- liebte - «besoffenen» Bahnwärtern und Zugführern herumschlagen, oder mit Lokomotivführern, die mit den diffizilen Klose-Maschinen nicht umzugehen ver- standen oder die auf dem Führerstand halb oder ganz betrunken waren.

Dabei zeigte Sand eine manchmal fast unverständliche Geduld mit einzelnen Fehlbaren, zumal durch das Verhalten der



IBG
Engineering
www.ibg.ch

Der neutrale und kompetente
Partner für professionelles
Elektro-Engineering

IBG B. Graf AG Engineering

Gebäudetechnik – Energietechnik
Automation – Voice&Data –
Inspektionen

St. Gallen – Bilten – Baar – Chur
Weinfelden – Winterthur – Oberbüren



Lokomotivführer durchaus auch Schäden entstanden.

Das Dienst- wie auch das Fahrpersonal gehörte zu den durstigen Seelen. Von den Gleisarbeitern gar nicht zu sprechen. Immer wieder tauchen Rügen und Verweise auf, weil Zugführer, Heizer oder Lokomotivführer an den Haltestellen noch schnell «einen genehmigten» und dann mitunter angetrunken in Gais oder St. Gallen eintrafen. Vor allem St. Gallen scheint mit seinen drei Wirtschaften rund um die Endstation zum Trinken verleitet zu haben. Jedenfalls tauchen immer wieder Klagen auf, die sich auf das «Warten» in den Wirtshäusern und die anschliessende Angetrunkenheit, bis zum Vollrausch, führten.

Aber auch technische Probleme zeigten sich. Die Klose-Loks hatten abgesehen von der Fahrweise der «Führer» des öfteren Schäden und standen in der Werkstatt, so dass man mit den ordentlichen Revisionen arg in Rückstand geriet. Das schlug sich

dann wieder in vermehrten und anscheinend ab und zu allzu zügig ausgeführten Reparaturen nieder, ein elender Kreis.

Ganz allgemein ergibt sich der Eindruck, Disziplin und Pünktlichkeit des Personals habe sich eher auf der Stufe von Fuhrleuten bewegt. Verspätungen bis zu 20 Minuten – ohne Grund natürlich, Heizer, die einfach nicht zum Dienst erschienen, Wärter, welche die Weichen nicht bedienten, aber auch Bahnhofsvorstände, die dagegen nichts unternahmen und sich selber um den Fahrplan eher foutierten. Von volltrunkenen, eigentlich fahruntfähigen Lokomotivführern einmal abgesehen. Probleme gab es auch immer wieder mit der Pünktlichkeit bei der Abfahrt.

Hier ein paar Beispiele:

26.06.1891

Herrn Sigg, Lokomotivführer, Gais

Bereits habe Ihnen eine Rüge erteilt, weil Sie letzten Sonntag

- 1) Zu schnell gefahren sind,
- 2) nicht gehörige Zugsdistanz hielten
- 3) Mit Zug 8a von St. Gallen aus den Berg hinauf gerast sind

Heute musste noch vernehmen, dass Sie mit Zug 6a mit geradezu rasender Geschwindigkeit in die Zahnstangeneinfahrt bei St. Gallen eingefahren seien.

Unter solcher „Hauderei“ muss eine Maschine kaputt gehen. Ich muss deshalb verlangen

- 1) dass Sie fürderhin ruhiger fahren u. sich genau an die Geschwindigkeiten des Fahrdienstreglements halten,
 - 2) dass Sie täglich den Geschwindigkeitsstreifen dem Stationsvorstand Gais zu meinen Händen abgeben.
- O, Sand

18.10.1889

An Bahnwärter Dietrich, Bühler

Mittwoch den 16. October waren Sie nachmittags betrunken u. haben in Ihrer Betrunkenheit den Zug 7a aufgehalten mit der Bemerkung, er sei nicht signalisirt. Die Züge 8 u. 9 haben Sie anstatt bei der Strassenkreuzung bei der Wirthschaft zum Sternen bedient. In Anwendung von Art. 14 des Reglements über die allgemeinen Dienstvorschriften für die Angestellten erhalten Sie 5 Franken Busse. Im Wiederholungsfalle erfolge Entlassung. Im Übrigen theile Ihnen mit, dass ich mit Ihren Leistungen nicht zufrieden bin u. fordere Sie auf, mit mehr Fleiss an der

gehörigen Instandhaltung Ihrer Strecke (gemäss Dienstanweisung für die Bahnwärter) zu arbeiten.
O, Sand

21.10.1889

Herrn B. Dietrich, Bühler

Wie ich Ihnen gestern mündlich mittheilte, werden Sie in Folge mehrmaliger Betrunkenheit, Dienstvergehen etc. entlassen. Haben Ihre Diensteffecten dem Stationsvorstand in Bühler abzugeben. Auf Ihr heutiges Gesuch um Versetzung kann ich nicht eintreten.
Der Betriebs-Chef
O, Sand

25.11.1889

An Bahnwärter Knöpfel, Gais

Am 12. November Nachmittags habe Sie am Nichtsthun ertappt & sie lagen gemütlich auf einer Mauer u. plauderten mit einem Privaten. Samstags, den 23. November waren Sie zwischen 3 und 4 Uhr auf der ganzen Strecke nicht zu finden. Beim Bahnmeister wollten sie sich damit ausreden, dass Sie am Lampenputzen gewesen seien; dies ist nicht richtig denn die Lampen waren an Ort u. Stelle u. das Lokal, wo Sie Ihr Werkzeug versorgen, war geschlossen. Montags den 25. November Nachmittags 3 Uhr wurden Sie von Herrn Ingenieur Gicot angetroffen, wie Sie hinter einem



**Gasthaus Alpenrose
Wasserauen
Fam. S. + M. Wild-Wyss
9057 Weissbad**

www.alpenrose-ai.ch
info@alpenrose-ai.ch
071 799 11 33

Hause gemütlich plauderten.
Auf Ihrer Strecke sind die Bahngraben nirgends geputzt, überhaupt haben Sie von allen Bahnwärtern die allerschlechtesten Ordnung.

Ich gebe Ihnen 14 Tage Zeit zum Putzen der Bahngraben nach Anordnung des Bahnmeisters. Für dass Sie dreimal an der Faulenzerei ertappt wurden u. sich durch unwahre Angaben auszureden suchten, erhalten Sie zehn Franken Busse.

Sollte in Ihrer Dienstleistung nicht eine wesentliche Besserung eintreten, so müsste ich mich genöthigt sehen, Sie als Bahnwärter zu entlassen.

O, Sand

Heizer Haussi, Gais

Wegen nachlässigem Anheizen der Maschine und nachherigem Aufbegehren erhalten sie zwei Franken Busse
O. Sand

27.12.1889

Zugführer Dreier

Vorgestern und gestern Abend sind Sie angetrunken gewesen. Sie erhalten hiermit einen strengen Verweis u. 2 Frk. Busse. Ihre Dienstleistung lässt so viel zu

wünschen übrig, dass wenn nicht Besserung eintritt Sie schärfere Massnahmen zu gewärtigen haben
O. Sand

2. Juli 1891

Herr Robert Biser, Haltestellenverwalter zur Rose, Bühler

Es ist schon wiederholt verboten worden, dem Lokomotiv- u. Zugpersonal an den Haltestellen Getränke zu verabreichen. Auf Vorstellungen, welche Ihnen gemacht wurden, haben Sie des Bestimmtesten versprochen, dass die Verabreichung von Getränken an das Personal nicht mehr vorkommen werde.

Trotzdem hat dies wieder stattgefunden, so z.B. wurde am 1. Juli bei Zug 9 ein Glas Most dem Lokomotivführer verabreicht. Sie erhalten hiermit für Uebertretung der Vorschriften, im Wiederholungsfalle 5 frs. Busse.

Bei der nächsten Uebertretung wird es um eine Versetzung der Haltestelle handeln.

O. Sand

N.B. Die Busse von 5 frs. haben Sie der nächsten Geldsendung beizulegen.



Fortschritte am CFe 3/3

Gepäckabteil:

Die neuen Apparateschränke im Gepäckabteil des CFe 3/3 wurden mit den frisch revidierten Hüpfern bestückt. Dazu kamen noch weitere Apparate wie Schütze und Motorschutzschalter. Die Zuleitungen zu den Adhäsionsmotoren sind vorbereitet.



Fahrzeugdach:

Im Dach wurde ein Loch ausgeschnitten für die Kabel, welche zu den Dachwiderständen führen werden.

Nun wird es demnächst silberfarbig gestrichen. Anschliessend werden die hölzernen Kabelkanäle montiert. Auf dem Dach wird alles vorbereitet, damit die neuen Aufbauten für die Bremswiderstände installiert werden können. Der grösste Teil der Dachaufbauten sind Teile der SGA

Damit Bahnfahren Spass macht.

Stadler Rail AG
Ernst-Stadler-Strasse 1
CH-9565 Bussnang, Schweiz
Telefon +41 (0)71 620 21 20
stadler.rail@stadlerrail.com

www.stadlerrail.com



- Triebwagen 1-5. Da wir vor wenigen Jahren beim «Föfi» das Dach saniert hatten, können wir nun für die Arbeiten am CFe 3/3 von einem gewissen Grundwissen profitieren. Die Widerstandsgestelle werden derzeit sandgestrahlt und zu einem späteren Zeitpunkt verzinkt.

Passagierabteile

Das Passagierabteil des Triebwagens ist nun komplett ausgeräumt. Die bisherigen Deckenplatten sind ebenfalls entfernt und es wurde damit begonnen, die alte Originaldecke zu schleifen.



Laufende Arbeiten am Polsterklassewagen A101

Die Schreinerarbeiten im Innern des A101 schreiten trotz aufwendigen Kleinarbeiten gut voran. Bald kann mit dem Beizen und Lackieren begonnen werden. Die Fenstergläser werden demnächst in Auftrag gegeben und danach montiert. Die zugehörigen Fensterscheren, welche als Unterstützung für die Muskelkraft beim Öffnen und Schliessen der Fenster dienen, sind bereits revidiert und bereit für den Einbau.

Einen grossen Beitrag hat auch unser Kassier geleistet. Sofort nach dem Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den Franken/Eurokurs nicht mehr zu stützen, hat er für den budgetierten Betrag, den wir für die Bezahlung der Polsterarbeiten benötigen, CHF in EURO gewechselt und zwar zu einem Kurs von 1.019. Damit kann die Finanzierung des Projekts A 101 als gesichert betrachtet werden.



www.appenzellerbahnen.ch

AB Appenzeller Bahnen



Mitgliederbeitrag

Zum erfolgreichen Weiterführen unserer Arbeit sind die Mitgliederbeiträge elementar wichtig. Wir sind deshalb um jeden Beitrag, ob klein oder grosszügig aufgerundet, sehr dankbar.

Wenn Sie uns einen Beitrag unter Fr. 50.- überweisen möchten, so erhalten Sie zwar unsere Korrespondenz, verzichten aber auf Ihr Mitspracherecht. Bitte benutzen Sie den beiliegenden Einzahlungsschein. Mit Überweisung ab Postfinance- oder Bankkonto ersparen Sie uns massive Gebühren. Der Verein AG 2 ist als gemeinnützig anerkannt, weshalb Sie den einbezahlten Betrag bei den Spenden von den Steuern abziehen können.

Wir sind mit den laufenden Projekten mit grossen Kosten konfrontiert und daher sehr auf Ihre Hilfe angewiesen. Schon jetzt danken wir Ihnen für Ihre wohlwollende Unterstützung.

Der Vorstand

Termine

Bitte reservieren Sie sich schon heute den Termin für die AG 2-Hauptversammlung 2015. Diese findet am Samstag, den 11.4.15 um 14 Uhr in Restaurant Alpenrose in Wasserauen statt.



Appenzeller Nostalgie Express

Auch 2015 fährt der Appenzeller Nostalgie Express wieder an folgenden Sonntagen:

- 31. Mai 2015
- 28. Juni 2015
- 26. Juli 2015
- 30. August 2015

Das «Drissgi» hat bei schönem Wetter den Sommerwagen Ck39 im Schlepp und fährt zweimal täglich von Gossau nach Wasserauen und wieder zurück. Geniessen Sie in diesem schönen Zug eine Fahrt durchs malerische Appenzellerland.



Traktandenliste und Einladung zur Hauptversammlung

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Samstag, 11. April 2015, um 14 Uhr im Restaurant Alpenrose in Wasserauen statt.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil präsentiert uns der Filmmacher Mike Magee seine nagelneue Produktion

«Stimmungsfilm historische Appenzeller Bahnen»

Der Profifilmer hat alle Nostalgiezug-Kompositionen in den letzten Monaten und Jahren aufgenommen und zu einem Meisterwerk zusammengefügt!

Selbstverständlich stehen danach auch die Tore des Depots Wasserauen den interessierten Besuchern offen.

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Hauptversammlung 2014
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Statutenänderung
5. Vorlage der Vereinsrechnung
6. Bericht der Revisionsstelle
7. Wahl des Vorstandes und des Präsidenten
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Festsetzung der Jahresbeiträge
10. Wünsche und Anträge

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!
Der Vorstand

Aufruf:

Rund um das Zahnradprojekt wird sehr viel Arbeit auf die Aktiven des AG 2 zukommen. Deshalb suchen wir Verstärkung für unsere motivierte Truppe. Wer hat Zeit und Lust bei uns regelmässig mitzumachen? Bitte melden Sie sich unverbindlich bei uns! Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum in diesem Heft. Wir freuen uns auf Sie!